

Entdeckelung stirbt die Larve ab, das Deckelchen fällt ein und zeigt häufig in der Mitte ein kleines Lächlein. Die abgestorbenen Larven gehen in Fäulnis über, werden zu einer braunen, fadenziehenden und höchst übelriechenden Masse, welche von den Bienen gemieden u. deshalb nicht entfernt wird. Der Geruch ist schon beim Öffnen einer Bienenwohnung so intensiv, dass es uns nicht wundert, wenn manches Volk die Wohnung verlässt und eine neue Kolonie zu gründen sucht.

Eine Heilung dieser Krankheit ist in den meisten Fällen unmöglich. Nur in den oben angeführten Fällen, wo durch Erkältung, plötzlich eingetretene Volksschwäche oder feuchtkalte Wohnung Brut in Fäulnis übergegangen ist, kann eine Heilung entweder durch die Bienen selbst, indem sie solche Brut fortschaffen, oder durch den Züchter durch Darreichung guten Futters oder Beseitigung der Feuchtigkeit, herbeigeführt werden; andernfalls ist unbedingt Abschweifen und sofortige Verbrennung des Volkes sammt der Wohnung zu raten, will man nicht Gefahr laufen, auch seine gesunden Völker, die des Nachbarstandes oder des ganzen Ortes anzustecken. Für abgetötete, an der Faulbrut erkrankte Völker wird von der Regierung ein angemessener Schadenersatz geleistet. Alle Desinfektionsmittel als Carbol, Thymol, Formalin, Formaldehyd und wie sie alle heißen, verzögern in den meisten Fällen eine Heilung, während sie die Uebertragung auf gesunde Völker begünstigen.

Wir haben nun aus dem Vorgetragenen viel über dieses kleine unscheinbare Sonnenvögelchen gehört, und doch sind das gleichsam nur Streifzüge in diesem Gebiet, die für Jedermann interessant sind. Mit diesem Wissen lässt sich aber noch lange nicht praktische Bienenzucht betreiben und Sie können daraus ersehen, was ein richtiger Bienenzüchter, der diesen Nebenberuf oder wenn man so sagen will, diese Liebhaberei mit Eifer und Nutzen betreiben will, in theoretischer und noch viel mehr in praktischer Hinsicht sich aneignen muss; denn nur der hat neben dem materiellen Gewinn auch einen idealen Genuss, der einen Einblick in das Bienenwesen hat, und der wird es auch verstehen, in den unzähligen vorkommenden Fällen die richtigen Massnahmen bei ruhigem Ueberlegen zu treffen.

## Die Lepidopteren-Fauna v. Schwabach u. Umgebung.

Von Heinrich Wendel, Schwabach.

(Schluss).

### **XIV. Drepanidae.**

#### **Drepana** Schrk.

*Falcataria* L. Hier nicht selten, im Mai bis August. Raupen vereinzelt auf Birken, Pappeln.

*Harpagula* Esp. Ziemlich selten.

*Lacertinaria* L. Vereinzelt an Laternen gefangen im Mai und Juni.

*Binaria* Hufn. Wie vor, Raupen von Eichen geklopft.

*Cultraria* F. Selten.

#### **Cilix** Leach.

*Glaucata* Sc. Häufig im Mai bis August auf Schlichen, desgl. auch die Raupen.

## **XV. Thyrididae.**

**Thyris** O.

**Fenestrella** Sc. Selten, auf Waldwiesen.

## **XVI. Noctuidae.**

### **A. Acronyctinae.**

**Panthea** Hb.

**Caenobita** Esp. Selten, Raupen nur einigemal gefunden am Heidenberg auf Fichten.

**Demas** Stph.

**Coryli** L. Nicht selten im Mai, Raupen auf Haselnuss.

**Acronycta** O.

**Leporina** L. Wie vor. Raupen im August an Weiden und Pappeln.  
**Aceris** L. Häufig, die schönen Raupen an Kastanien, Ahorn im Stadtpark und Alleen gefunden.

**Megacephala** F. und **Alni** L. Seltener wie der Vorige.

**Strigosa** F. Sehr selten.

**Tridens** Schiff. Häufig an Baumstämmen gefunden, im Mai und Juni.

**Psi** L. Desgleichen.

**Auricoma** F. und **Euphorbiae** F. Vereinzelt.

**Rumicis** L. Des Oefteren aus Raupen gezogen.

**Craniophora** Snell.

**Ligustri** F. Einige Exemplare gefangen.

### **B. Trifinae.**

**Agrotis** O.

**Fimbria** L. Verbreitet, beim Ködern öfters erbeutet.

**Promuba** L. Häufig in Gärten und auf Grasplätzen.

**ab. Innuba** Fr. Ebenfalls nicht selten.

**Triangulum** Huf. Häufig im Juni bis August.

**Baja** F. Selten.

**C-nigrum** L. Häufig im Frühjahr.

**Ditrapezium** Bkh. Desgleichen.

**Xanthographa** F. Wiederholt gefunden.

**Rubi** View. Desgleichen.

**Depuncta** L. Mehrmals gefangen im Juli, August.

**Putris** L. Durch Zucht erhalten, Raupen auf Labkraut.

**Exclamationis** L. Häufig.

**Tritici** L. Wie vor, im Juni bis August sehr variabel.

**Obelisca** Hb. Selten.

**Corticea** Hb. und **Ypsilon** Rott. Ueberall vorkommend, doch vereinzelt.

**Segetum** Schiff. Im Frühjahr häufig.

**Prasina** F. und **Occulta** L. Ziemlich selten.

**Epineuronia** Rbl.

**Popularis** F. Den ganzen Herbst, selbst im Oktober noch in grösserer Anzahl gefangen an Leuchtkörpern.

**Cespitis** F. Wie vor.

### Mamestra Hb.

Leucophaea View. Vereinzelt gefangen.

Nebulosa Hufn. Häufig im Mai und Juni.

Brassicae L. Gemein, Raupen häufig, teils schädlich auf Kohlarten.

Persicariae L. Wie vor, Raupen in grösserer Anzahl auf Georginen und Nesseln gefunden.

Oleracea L. und Genistae Bkh. Nicht selten.

Dissimilis Knoch. Desgleichen.

Pisi L. Des öfteren gefunden.

---

## Literatur-Referate.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleoptero-logischen** Publicationen werden um gefällige Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

---

**Jacobi.** Grundriss der Zoologie für Forstleute. Mit 441 Abbildungen. Tübingen 1906.

Unter Zugrundelegung der neuesten Systematik und Berücksichtigung der jüngsten Ergebnisse zoologischer Forschung, gibt Jacobi eine Uebersicht über das gesamte Tierreich. Im allgemeinen Teil (85 Seiten) wird die Lehre von der Zelle, den Geweben und Organen, die Abstammungslehre Fortpflanzung und Entwicklung behandelt; der (165 Seiten umfassende) specielle Teil charakterisiert die systematischen Gruppen bis zu den Ordnungen herab. Die Insekten teilt Jacobi ein in 1. Apterygogenea (Zuckergast) ungeflügelt und 2. Pterygogenea, meist geflügelt; letztere zerfallen in folgende 15 Ordnungen:

1. Orthoptera, Gradflügler, (Werre)
2. Thynasoptera, Blasenfüsser, (saugen an Blättern wie der Getreideblasenfuss)
3. Corrodentia. (Termiten, Holzläuse, Pelzfresser)
4. Perloidea, Afterfrühlingsfliegen
5. Odonata, Libellen
6. Ephemeroidea, Eintagsfliegen
7. Neuroptera, Netzflügler
8. Panorpatæ, Schnabelfliegen, Skorpionsfliege
9. Trichoptera, Köcherfliegen
10. Lepidoptera, Schmetterlinge
11. Diptera. Zweiflügler
12. Coleoptera, Käfer
13. Strepsiptera. Fächerflügler
14. Hymenoptera, Hautflügler
15. Rhynchota, Schnabelkerfe.

Bei Käfern, Schmetterlingen und Zweiflüglern etc. geht die Einteilung bis zu den Familien herab. Prof. Dr. K. Eckstein.

---

**O. Meissner.** Einige Bemerkungen über *Pyrrhocoris apterus*. Entomologisches Jahrbuch 1908.

Verfasser bringt eine Anzahl biologischer Beobachtungen über unsere bekannte Feuerwanze und behandelt u. a. auch die Frage der Rückbildung der Unterflügel dieser Art. Die ab und zu noch beobachtete Tatsache, dass sehr vereinzelt geflügelte Stücke vorkommen, lässt darauf schliessen, dass die Flügellosigkeit eine erworbene ist (wie bei vielen Laufkäferarten). Die Annahme des Verfassers, dass *P. apterus* sich in Anzahl fast

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wendel Heinrich

Artikel/Article: [Die Lepidopteren-Fauna von Schwabach und Umgebung. 188-190](#)